Kanton Zug

Steuerbuch

Steuerbuch

Inhalt

53.2 Ermässigungen 3

53.2 Ermässigungen

Eigenkapital, das auf Beteiligungsrechte nach § 67 und auf Rechte nach § 59a (Patente und vergleichbare Rechte) sowie auf Darlehen an Konzerngesellschaften entfällt, wird mit 2 % in die Bemessung einbezogen. Bei der Berechnung sind die Gewinnsteuerwerte zu verwenden.

Beispiel:

1. Bestimmung des Anteils der ermässigungswürdigen Assets

	Total	qualifiziert	nicht qualifizierend
Flüssige Mittel	100'000		100'000
Forderungen aus L&L	200'000		200'000
Beteiligungen	500000	500'000	
Konzerndarlehen	200000	200'000	
Total Aktiven	1'000'000	700'000	300'000
in %		70 %	30 %

=> 70 % d. Assets qualifizieren für Kapitalsteuerermässigungen und somit fliesst 70 % des Eigenkapitals nur zu 2 % in die Bemessungsgrundlage ein.

2. Bestimmung des steuerbaren Eigenkapitals

FK (nicht relevant)	200'000		
in %	100 %	70 %	30 %
Eigenkapital	800'000	560'000	240'000
		2 %	100 %
ermässigter Teil		11'200	
nicht ermässigter Teil			240'000
Total steuerbares Eigenkapital			**251'200**

3. Check

(Anteil der qualifizierenden Assets * 2 % + Anteil n. qual. Assets) * EK
=> (70%*2 % + 30 %)*800'000 = 251'200

Steuerneutral aufgedeckte stille Reserven aufgrund eines Statuswechsels werden nicht gemäss obiger Berechnung berücksichtigt. Zwar werden diese stillen Reserven ebenfalls zu 98 % ermässigt, jedoch kann eine Berücksichtigung gemäss obiger Berechnung zu einer Verwässerung der Ermässigung führen. Folglich ist der Bestand der stillen Reserven am Jahresende mit 2 % (=100 % - 98 %) zu multiplizieren und zum steuerbaren Eigenkapital zu addieren.

Ein allfällig vorhandenes verdecktes Eigenkapital wird vor den Ermässigungen berechnet und berücksichtigt. Dadurch wird erreicht, dass auch verdecktes Eigenkapital ermässigungswürdig ist.

Beispiel:

1. Ausgangslage	
Ermässigungswürdige Aktiven in % der Bilanzsumme:	70 %
Stille Reserven aufgrund Statuswechsel (100 %)	1’000’000
Eigenkapital gemäss Jahresrechnung	100’000
Bilanzsumme	2’100’000

2. Ermittlung verdecktes Eigenkapital	
Zuger Praxis: Mind. 1/7 der Bilanzsumme	300’000

3. Ermässigungen aufgrund Aktiven	
Steuerbares Kapital nach Ermässigungen	300’000
Ermässigung (= 70 %∗98 %	-205’800
Steuerbares Kapital nach Ermässigungen	94’200

4. Berücksichtigung st. Reserven	
Steuerbares Kapital nach Ermässigungen	94’200
Berücksichtigung st. Reserven (2 %)	20’000

Steuerbares Kapital	**114’200**